Veröffentlicht auf mieriesuperklasse.de/refendariat

Einladung zur Wahlkampf-Quintell am 09.09.2021

Thema:

Wie soll es weitergehen mit der Digitalisierung an der Grundschule?

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: UFA-Palast, Berlin

Unterrichtsentwurf im Fach Gesellschaftswissenschaften

Datum: .2021

Vorgelegt von: Ivo Schnipkoweit

Thema der Unterrichtstunde: Digitalisierung an der Grundschule - Konflikte und Chancen

Angestrebter Kompetenzerwerb/-zuwachs: Die Schülerinnen und Schüler simulieren eine Wahlkampfdebatte und diskutieren die Chancen und Risiken der Digitalisierung an der Grundschule.

Thema der Unterrichtsreihe: Demokratie und Mitbestimmung – Gleiche Rechte für alle?

Unterrichtsbesuch Nr.	Schulname:
Unterrichtsfach: Gesellschaftswissenschaften	Schullei
Zeitraum: Uhr	Raum: Klassenraum der 6
Lerngruppe: Klasse 6	Schulbezirk:
Erwartete Besucher/-innen: Herr Lenz (FS-Leiter)	Fachseminarleiter: Matthias Lenz

Schwerpunkt der individuellen Kompetenzentwicklung der/des LAA:

Im Zuge des Unterrichtsentwurfs wurde folgender Planungsteil besonders intensiv behandelt:

☐ Förderung und Festigung der Methodenkompetenzen der Schüler_innen durch Erprobung einer neuen Methode

Außergewöhnliche Ereignisse, die ggf. eventuell den Verlauf der Stunde beeinflussen könnten: → Corona-Hygiene-Maßnahmen – u.a. das ständige Stoßlüften mindestens alle 15 Minuten, wodurch es zu kurzen Unterbrechungen des Unterrichts kommen kann. Außerdem ggf. Lärm zum Stundenanfang und -ende durch Corona-Testungen in anderen Klassenräumen.

* Namen nur zum internen Gebrauch!

1. Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit

Thema der Unterrichtseinheit: Demokratie und Mitbestimmung – Gleiche Rechte für alle?	**Kompetenzbezug:** Die SuS *wenden* historische *Methoden an,* indem sie Informationen aus unterschiedlichen Medien und Materialien herausfinden. Die SuS stellen zu sachorientierten Fragen begründete Vermutungen auf. Urteilen: Die SuS können Aussagen anderer mit eigenen Worten wiedergeben. Die SuS können die Pluralität von Aussagen anerkennen und die eigene Position sachlich vertreten. (RLP S. 18-20)
Thema der Unterrichtsstunde	**Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung**
1. Zusammenleben im Stadtstaat Athen	*Historisch erschließen:* nachprüfbare Ereignisse/Sachverhalte sinnhaft auf- und erzählen, *Methoden anwenden:* regelorientierte Gesprächsformen durchführen
2. Die Funktionsweise der Volksversammlung im Alten Athen	*Historisch erschließen:* nachprüfbare Ereignisse/Sachverhalte sinnhaft auf- und erzählen, *Methoden anwenden:* zu sachorientierten Fragen begründete Vermutungen anstellen
3. Mitbestimmung in der Schule im Klassenrat und Schülerparlament	*Erschließen:* Von eigenen Erfahrungen der Partizipation im schulischen Kontext berichten und Möglichkeiten der Partizipation erläutern
4. Demokratie in Deutschland heute: Mitgestalten und Mitbestimmen	*Erschließen:* Die Bedeutsamkeit historischer Veränderungen für das Leben der Gegenwart erläutern. *Methoden anwenden:* Informationen aus unterschiedlichen Medien und Materialien herausfinden/Fachbegriffe im Kontext anwenden
5. Wahlen in Deutschland 2021 – Was wird gewählt?	*Erschließen - politisch:* konkreten Problemlagen vorgegebene Kategorien zuordnen; anhand konkreter Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen politische Kategorien beschreiben; *Urteilen:* Mithilfe von Kategorien/individuellen Wertmaßstäben argumentieren
6. Covid-19, Digitalisierung, Umwelt und co. – Worum geht es bei der Wahl? Untersuchung der Parteiprogramme	*Erschließen - politisch:* konkreten Problemlagen vorgegebene Kategorien zuordnen; anhand konkreter Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen politische Kategorien beschreiben; *Methoden anwenden:* Informationen aus unterschiedlichen Medien herausfinden/Fachbegriffe im Kontext anwenden
7. Digitalisierung an der Grundschule - Konflikte und Chancen	*Methoden anwenden:* Informationen und Standpunkte aufbereiten und präsentieren. Eine regelorientierte Gesprächsform (Diskussion) durchführen. (RLP S.20, Niveaustufe D)
8. U18-Wahl für Schüler_innen – Wir wählen, zählen aus und analysieren die Ergebnisse	*Urteilen:* Den eigenen Lernweg reflektieren und bewerten, indem die SuS individuell an der U18-Wahl teilnehmen und ihre Wahl kritisch reflektieren und Rückschlüsse formulieren. (RLP S. 21, Niveaustufe D)

* Namen nur zum internen Gebrauch!

2. Stand der lerngruppenspezifischen Kompetenzentwicklung (Lerngruppenanalyse)

Was das konkrete Unterrichtsvorhaben betrifft, so ist anzuführen, dass sich die Lerngruppe derzeit in der Unterrichtsreihe „Demokratie und Mitbestimmung – Gleiche Rechte für alle?“ befindet. In diesem Zuge wurde die Einführung und Erprobung der athenischen Demokratie besprochen und von da aus der Bogen über die Mitbestimmung in der Schule im Klassenrat und Schülerparlament hin zur Demokratie in Deutschland heute geschlagen. Dabei liegt nun der Schwerpunkt auf den bevorstehenden Bundes- und Abgeordnetenhauswahlen in Berlin im September 2021. Ziel und Abschluss der Einheit bildet die Teilnahme der Klasse 6A an der U18-Wahl am 17. September.

In den letzten Unterrichtsbesuchen wurde deutlich, dass den Schüler_innen bei der Entwicklung von Problemstellungen verstärkt unter Einbeziehung ihres Vorwissens einbezogen werden-, Medien noch tiefgehender funktional ausgewertet- und das Zeitmanagement im Sinne einer optimalen Progression perfektioniert werden sollte. Dem soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhaben verstärkt Rechnung getragen werden.

3. Angestrebter Kompetenzerwerb/-zuwachs und Standardkonkretisierung

3. 1 Lerngruppenspezifische Standardkonkretisierung

Standards des RLP	**Stand der Kompetenzentwicklung**	**Standardkonkretisierung i. S. d. Unterrichtsplanung**
Die Schülerinnen und Schüler können... - Informationen und Standpunkte aufbereiten und präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler können... - eine regelorientierte Gesprächsform (Diskussion) durchführen. - simulative Methoden (z.B. Rollenspiel) anwenden. (RLP S. 20, Niveaustufe D)	• Die Schüler_innen können Informationen und Standpunkte mittels verschiedener Darstellungsformen (z.B. Plakat, Modell) präsentieren. • Die Schülerinnen und Schüler können gemeinsam Informationen aus verschiedenen Medien und Materialien herausfinden. • Die Schülerinnen und Schüler kennen die Standpunkte der Parteien zur Bundestagswahl 2021 in groben Zügen. • Die Schülerinnen und Schüler sind ansatzweise – auch aus eigenem Erleben - mit dem Thema Digitalisierung der Schule vertraut.	Die Schülerinnen und Schüler simulieren eine fiktive Wahlkampfdiskussion und diskutieren das Thema Digitalisierung des Unterrichts und dessen Auswirkungen auf die Schule.

Differenzierung nach AFB:
Gruppe A (viele Hilfen): G.* (C-), M., A. (C-), A. (C): insgesamt: 4 SuS
Gruppe B (so viel Hilfen, wie nötig: C-D): 12 SuS
Gruppe C (wenig Hilfen: D): 8 SuS

4. Fachlich-inhaltlicher Schwerpunkt (Sachstruktur mit Reduktionsentscheidungen)

Der Themenkomplex *Demokratie und Mitbestimmung* ist fest im Berliner Rahmenlehrplan des Faches Gesellschaftswissenschaften verankert (vgl.: RLP 2015 Teil C, S. 33) und bildet einen von sechs obligatorischen Themenfeldern. Der Themenkomplex behandelt neben der Geschichte der Demokratie im antiken Athen auch Aushandlungs- und Mitbestimmungsprozesse im heutigen Deutschland. Dabei geht es genauso um auftretende Konflikte und deren Bewältigung, wie um Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener gesellschaftlicher Akteure.

Bei der Betrachtung der heutigen Demokratie in Kulturraum der Bundesrepublik Deutschland sind die Unterschiede in den Voraussetzungen im Vergleich zum antiken Griechenland bedeutsam und damit einhergehend die sehr verschiedenen Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten der Menschen (vgl.: ebd.).

Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit liegt auf dem Themenfeld Mitbestimmung durch Partizipation und Wahlen. Im Jahr und Monat der Bundestags- und Abgeordnetenhauswahlen 2021 sind die Schüler_innen beispielsweise durch Wahlplakate und Parteienwerbung in den Medien tagtäglich mit dem Thema konfrontiert. Auch in Gesprächen mit Erziehungsberechtigten und anderen Erwachsenen bzw. älteren Geschwistern ist das Thema präsent. Auf einer anderen Ebene verhandeln sie im Klassenrat und Schülerparlament für sie wichtige Themen. Die Wahl der Klassensprecher wurde zu Schuljahresbeginn gerade durchgeführt. Damit ist das Thema für die Schüler_innen nah an ihrer Lebenswelt.

Für die Schüler_innen besteht zunächst die Herausforderung sich in den verschiedenen Ebenen zu orientieren und ein Verständnis für die unterschiedlichen Institutionen (Parteien, Bundestag, Abgeordnetenhaus, Bezirksparlament) zu entwickeln. Außerdem geht es sie nun zum ersten Mal darum, selbst an einer – wenn auch simulierten – Wahl, der U18-Wahl, teilzunehmen.

Um eine fundierte Wahlentscheidung treffen zu können ist es wichtig sich mit den Positionen und Inhalten der verschiedenen Parteien auseinanderzusetzen. Dabei geht es darum, sowohl zu wissen, „wofür die Partei steht“, als auch kritisch zu hinterfragen, welchen Standpunkt zu einem Thema der/die Schüler/in selbst einnimmt. Welches Thema eignet sich besser dazu, als das Thema Digitalisierung an Schulen.

* Namen nur zum internen Gebrauch!

In der jüngeren Vergangenheit wurden an der Konkordia-Grundschule - für die Schüler_innen sichtbar - digitale Tafeln angeschafft, die auch von mir im Unterricht verwendet werden. Außerdem wurde, insbesondere in der Zeit des Lockdowns, aus reiner Notwendigkeit das digitale Lernen zu Hause aufgewertet: Im Rahmen des Homeschoolings wurden nicht nur digitale Hausaufgaben erledigt, sondern auch Videos in den online Unterricht eingebunden und schülerzentrierte Online-Kommunikation beispielsweise in Form eines Padlets oder von Videokonferenzen erprobt. Digitalisierung an der Schule eignet sich als Thema, weil jede_r Schülerin damit Erfahrungen hat und dazu eine eigene Meinung entwickeln kann.

5. Aufgaben- und Materialanalyse

Die Planung der vorgestellten Unterrichtsstunde basiert auf dem erweiterten Kompetenzbegriff des Rahmenlehrplans, fachdidaktischer Literatur und der geplanten individuellen Kompetenzentwicklung der Schüler_innen. In der Einstiegsphase soll mittels eines Inputs des LAA ein Perspektivwechsel der Schüler_innen erfolgen, um im Anschluss anhand der problemorientierten Methode des Standpunktes ihre persönliche Einstellung als Vorbereitung für das Rollenspiel und die anschließende Reflexion nonverbal mitzuteilen und gleichzeitig zu erfassen (vgl.: Thömmes 2005: 60). In der zweiten Phase der Unterrichtsstunde begeben sich die Schüler_innen in die Gruppenarbeit, in welcher die Schüler_innen Argumente für den/die Darsteller/in sammeln und formulieren und sich auf ihre Arbeitsaufträge im Publikum vorbereiten. In der dritten Phase der Unterrichtsstunde wird das Rollenspiel umgesetzt, in welchem die Schüler_innen jeweils die Standpunkte der von Ihnen übernommenen Figur vertreten müssen bzw. ihre Arbeitsaufträge im Publikum bearbeiten. In der letzten Phase findet eine ausführliche Reflexion statt, in der neben der ausführlichen Selbstreflexion der Darsteller_innen und der Reflexion des Publikums, auch eine Rückkoppelung auf den Beginn der Stunde stattfinden soll, um zu erfassen, ob sich der Standpunkt der Schüler_innen im Laufe der Stunde gewandelt hat.

Die Erarbeitung wird durch Formulierungshilfen mit strukturellen und sprachlichen Hilfen unterstützt. Getreu des Mottos „So viele Hilfen, wie nötig und so wenig Hilfen wie möglich.“ entscheiden die Kinder gemäß ihres Anforderungsniveaus selbst, welche der zur Verfügung stehenden sprachlichen (und strukturelle) Hilfen sie verwenden. Dies hat zum Ziel, dass jede_r Schüler_in auf ihrem/seinem Anforderungsniveau einen individuelle Kompetenzerweiterung im Sinne des angestrebten Kompetenzzuwachses (siehe 3.2) erreichen kann.

6. Begründung der Lehr-/Lernstruktur

Phase	**Aufgaben der Schüler_innen**	**Funktion/Begründung**	**Zu erwartende Schwierigkeiten und Hilfen**
Auftakt	Die SuS und der LAA begrüßen sich. Schüler_in zieht zwei SuS zur späteren Stundenauswertung. Gemeinsam wird der Stundenablauf besprochen.	Die SuS sind vorbereitet und aktiviert für den Unterricht. Durch durch Besprechen des Stundenablaufs wird eine Stundentransparenz geschaffen.	SuS kommen zu spät aus der Pause. SuS und L sind aufgeregt, weil SL und FSL da sind. → Erst begrüßen, wenn alle SuS für den Unterricht bereit sind, Funktion der Videotechnik

			sicherstellen & Stundenablauf absichern.
Einstieg	SuS beziehen eine Position zum Stundenthema , indem sie eine soziometrische Aufstellung vornehmen. Der LAA ermittelt ein für alle SuS sichtbares Meinungsbild der Klasse, das am Stundenende aufgegriffen wird. Gemeinsam wird das Ziel der Stunde besprochen.		Eine Differenzierung findet in dieser Phase aufgrund der angewandten Einstiegsmethode nicht statt.
Hinführung	SuS versetzen sich in eine fiktive Wahlkampf-diskussion zur Fragen „Muss die Grundschule digitaler werden?“ hinein. SuS versetzen sich in die Rolle eines/einer politischen Entscheidungs-trägers/-trägerin hinein.	SuS übernehmen eine Rolle und vollziehen einen Perspektivwechsel, der ihnen ermöglicht andere Denkweisen zu erfahren und zu entwickeln (vgl.: Peterßen 2001: 255).	Visualisierte Einladung zur Wahlkampfdiskussion wird an der Tafel befestigt.
Erarbeitung I	Die SuS bereiten sich in Gruppenarbeit auf das Rollenspiel vor. Für die Vorbereitung erhält jede Gruppe die notwendigen Rollenkarten und Informationstexte zur Rolle. Die SuS verteilen Rollen in ihrer Gruppe *(Zeitwächter, Schreiber, etc.). Die Gruppen sind leistungsheterogen zusammengesetzt. Hierdurch können die leistungsstärkeren Schüler_innen leistungsschwächeren Schüler_innen bei der Erschließung der zu bearbeitenden Texte helfen.* Die SuS erstellen einen individuellen „Spickzettel“ zur Diskussion auf dem Podium. Am Ende der Arbeitsphase werden Rollen vergeben: Sprecher_in auf dem Podium, zwei Beobachter_innen (AB1), ein Journalist (AB 2).	Die Aufteilung der Arbeitsaufträge in den Gruppen für das folgende Rollenspiel soll gewährleisten, dass alle Schüler_innen im Sinne der Differenzierung aktiv in das Unterrichtsgeschehen eingebunden sind. Darüber hinaus bietet die notwendige Arbeitsteilung innerhalb der Gruppen leistungsschwächeren Schüler_innen die Möglichkeit, weniger herausfordernde Tätigkeiten zu übernehmen (Zeitwächter, Schreiber).	Thesen aus dem Einstieg an der Tafel, Formulierungshilfen auf Tipp-Karten, um Argumente sprachlich korrekt und adressatengerecht formulieren zu können. Begriffe, die unbekannt sein sollten, werden bei *Rückfragen durch den LAA erläutert.*
Erarbeitung II	SuS führen Wahlkampfdiskussion als Rollenspiel durch. Moderiert wird die Simulation durch eine_n Schüler_in, der/die durch den LAA unterstützt wird. Die Schüler_innen bringen während der Diskussionsphase ihre Argumente vor und machen ihren Standpunkt den anderen Teilnehmern gegenüber mit dem Ziel deutlich,	Die Differenzierungsmaßnahmen aus der 1. Erarbeitungsphase werden auch in dieser Phase fortgeführt. Leistungsschwächere Schüler_innen konzentrieren sich während der Diskussion auf die vorgebrachten Vor- und Nachteile und notieren diese auf dem entsprechenden Arbeitsblatt. Die Schüler_innen mit dem Beobachtungsbogen	Vor- und Nachteile der Digitalisierung werden durch zwei Schüler_innen an den Seitentafeln notiert (Vorgriff auf die Sicherung) Nicht aktiv an der Diskussion teilnehmende Schüler_innen erhalten einen Beobachtungsbogen.

* Namen nur zum internen Gebrauch!

	ihre Anliegen nicht nur vorzutragen, sondern auch derart zu überzeugen, dass ihre Partei bei der Wahl gewählt werden würde. Parallel zur Podiumsdiskussion notieren die Schüler_innen im Podium ihre Beobachtungen auf ihrem Beobachtungsbogen bzw. notieren die vorgebrachten Vor- und Nachteile der Digitalisierung in der Tabelle auf AB2. Des Weiteren werden zwei Schüler_innen an den Seitentafeln jeweils die Vor- und Nachteile notieren, um die Aussagen der Podiumsteilnehmer für die Reflexionsphase noch einmal zu visualisieren.	konzentrieren sich hingegen auf die gestellten Fragen auf dem Beobachtungsbogen. Diese Arbeitsteilung bietet beiden Leistungsgruppen die Möglichkeit, die Diskussion zu verfolgen und Rückschlüsse zu ziehen, die in der Sicherung/Reflexionsphase in das Unterrichtsgespräch eingebracht werden können.	
Sicherung	In dieser Phase führen zunächst die Schüler_innen, die das Rollenspiel durchgeführt haben, eine kurze Selbstreflexion durch. Im Anschluss wird es eine Reflexion der Diskussion anhand der Beobachtungsbögen geben. Hierzu wird auch auf die Vor- und Nachteile Bezug genommen. Schließlich soll anhand der Aufstellung vom Stundenanfang, die erneut durchgeführt wird, die Frage geklärt werden, inwiefern sich der individuelle Standpunkt vom Beginn der Stunde verändert bzw. verfestigt hat.	Reflexion und Bewertung des Rollenspiels. Würdigung der Ergebnisse (gesammelte Vor- und Nachteile der Digitalisierung). Rückbezug auf Einstieg (Aufstellung zu den Thesen) von Stundenbeginn und Abrunden der Stunde.	Reflexionsfragen für Podiums-diskutierende SuS An den Seitentafeln festgehaltene Vor- und Nachteile, zusätzlich: Ergebnisse auf den ABs ausgewählter Schüler_innen „Aussagen zur Digitalisierung“ auf dem Boden des Klassenraumes
Auswertung/ Abschluss	SuS und L kommen auf Stundenziel zurück und bewerten die Unterrichtsstunde individuell, indem sie das Stundenziel an der Zielscheibe mit einem Klebepunkt bewerten. SuS geben wertschätzende Rückmeldungen und beenden gemeinsam mit L die Stunde.	SuS haben das Ziel der Stunde vergessen SuS verstehen nicht, worüber sie abstimmen sollen SuS wissen nicht, wie sie Feedback zu Stunde geben können	Ziel der Stunde zeigen/wiederholen Satzanfänge auf digitaler Tafel: Gut gefallen hat mir, dass ... Mir hat gefehlt, dass …. Ich habe nicht ganz verstanden, warum... Ich wollte mich dafür bedanken, dass ...

* Namen nur zum internen Gebrauch!

7. Konkretisierung der geplanten Lehr- und Lernprozesse / Verlaufsplanung

Zeit und Phasenfunktion	**Elemente der Prozesssteuerung des LAA (Impulse, Arbeitsaufträge)**	**Schüleraktivität und erwartete Ergebnisse**	**Medien, Sozialformen u.a.m.**
10.00 - 10.03Uhr: **Auftakt** (3 Minuten)	SuS und L begrüßen sich. LAA und SuS besprechen den Stundenablauf.	SuS sind vorbereitet für den Unterricht und haben ihre Arbeitsmaterialien auf ihrem Tisch. SuS erheben sich und begrüßen L und Gäste. SuS lesen Stundenablauf und stellen ggf. Rückfragen	Plenum, frontale Sitzordnung, beschriftete Eisstile zur Zufallsauswahl der SuS
10.03 - 10:10Uhr: **Einstieg** und **Hinführung** (7 Minuten)	*Impuls I:* LAA fordert SuS auf, sich an drei im Klassenraum angebrachten Aussagen zum Stundenthema zu positionieren. *Impuls II:* Aufgebautes „Podium“ mit fünf Stühlen vor der Tafel und zwei Bilder zum Thema an der digitalen Tafel. LAA befragt SuS, wofür das Podium dient und was das Stundenthema ist. LAA und SuS besprechen das Stundenthema und das weitere Vorgehen in der Erarbeitung I in der Gruppenarbeit (Zieltransparenz).	SuS positionieren sich und erstellen „Blitzlicht“ (für das Stundenende) auf das eingegangen wird SuS verbalisieren spontan ihre Eindrücke und äußern sich zum weiteren Vorgehen in der Stunde.	Aufstellung an auf dem Boden im Klassenzimmer angebrachten Aussagen Digitale Tafel
10.10 - 10:20Uhr: **Erarbeitung I** (10 Minuten)	LAA leitet über zur Gruppenarbeit, teilt die Gruppen ein und weist diesen eine Rolle zu. LAA sichert den Arbeitsauftrag ab, teilt die Arbeitsmaterialien aus und gibt den Zeitrahmen bekannt. LAA bereitet das Podium und die Seitentafeln vor. Arbeitsauftrag (Kurzfassung): „Notiert Vor- und Nachteile der Digitalisierung in der Grundschule aus Sicht eurer Partei! Bereitet die Argumente für die Diskussion auf und nennt konkrete Beispiele. Ziel: In der Diskussion sollt ihr die Wähler von euren Ideen überzeugen!“	SuS verstehen den Arbeitsauftrag und sind motiviert in Gruppenarbeit die Diskussion vorzubereiten. SuS erarbeiten in Gruppenarbeit mittels Rollenkarten die Positionen der jeweiligen Parteien in Bezug auf das Stundenthema zur Vorbereitung der Diskussion. SuS notieren ihre Positionen auf einem „Spickzettel“ (AB1), SuS bestimmen eine_n Schüler_in, der/die Vor- bzw. Nachteile der Digitalisierung an der Grundschule in der Diskussion vertritt	Arbeitsauftrag für GA an der digitalen Tafel, differenzierte Arbeitsblätter Folie mit Parteien-Quintell an digitaler Tafel

* Namen nur zum internen Gebrauch!

10:20-10:35 **Erarbeitung II** (15 Minuten)	LAA fordert jeweils eine_n Vertreter_in aus den Gruppen auf, auf das Podium zu kommen LAA leitet das Rollenspiel mit einer kleinen Anmoderation ein LAA gibt ggf. Hinweise und steuert nach und beendet das Rollenspiel.	Schüler_innen setzen sich in Kinositz-Haltung hin Schüler_innen führen das Rollenspiel durch. Schüler_innen im „Publikum“ erhalten einen Beobachtungsauftrag und halten ihre Beobachtungen auf dem Beobachtungsbogen fest. Zwei Schüler_innen halten die vorgebrachten Vor- und Nachteile an den Seitentafeln fest.	Diskussion (Plenum) Bild an digitaler Tafel zur Atmosphäre des Quintells Formulierungshilfen Notizen (Spickzettel) Beobachtungsbogen (AB1)
10:35-10:43Uhr: **Sicherung und Reflexion** (8 Minuten)	LAA fordert die Akteure im Podium mittels kurzen Leitfragen zur Selbstreflexion auf, anschließend gemeinsame Reflexion mithilfe des Beobachtungsbogens. LAA fordert SuS auf sich erneut an den Aussagen im Klassenzimmer zu positionieren und zu verbalisieren, ob/warum sich ein Umdenken/eine Veränderung ergeben hat. LAA bedankt sich bei den SuS für ihre engagierte Teilnahme.	Schüler_innen führen Selbstreflexion durch. Schüler_innen teilen ihre Beobachtungen im Plenum mit. Schüler_innen, die die Vor- und Nachteile an den Seitentafeln notiert haben, lesen diese im Plenum vor. Schüler_innen positionieren sich erneut auf den Aussagen (vom Stundenbeginn) im Klassenraum.	Plenum/ Reflexionsgespräch Beobachtungsbogen (AB2)
10:43-10:45Uhr: **Abschluss** (2 Minuten)	L: „Ruft euch nochmal die Frage der Stunde in Erinnerung. Was habt ihr dazu herausgefunden?“ L lässt von den SuS das Stundenziel an digitaler Tafel bewerten LAA gibt Ausblick auf nächste Stunde.	SuS und L kommen auf Stundenziel zurück und äußern sich zu ihren Erkenntnissen SuS bewerten die Unterrichtsstunde individuell, indem sie das Stundenziel an der Zielscheibe mit einem Punkt bewerten.	Folie mit Stundenziel an der Digitalen Tafel

* Namen nur zum internen Gebrauch!

8. Literatur- und Quellenverzeichnis:

- Dickmann, Hans; Drabinski, Nadja (u.a.) (2017): Trio Gesellschaftswissenschaften. Ausgabe für Berlin und Brandenburg. Westermann: Braunschweig.
- Stiftung SPI – Lebenslagen, Vielfalt und Stadtentwicklung: Antworten der Parteien auf Fragen von Kindern und Jugendlichen. (http://u18.berlin/wp-content/uploads/2021/08/U18_Kinder-und-Jugendfragen_2021_A1_Poster_HR-1.pdf zuletzt eingesehen am: 8.9.21, um 10:01Uhr, MEZ)
- Peterßen, Wilhelm H.: Kleines Methoden-Lexikon. Oldenbourg Schulbuchverlag: München 2001.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, HRSG. (2015). Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-10. Fachteil C Gesellschaftswissenschaften. Berlin, Potsdam.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, HRSG. (2015). Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-10. Fachteil B Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung. Berlin, Potsdam.
- Thömmes, Arthur (2005): Produktive Unterrichtseinstiege-100 motivierende Methoden für die Sekundarstufen. Verlag a. d. Ruhr: Mülheim a. d. Ruhr.

9. Anhang

Aussagen zur Auswertung der Unterrichtsstunde auf einer Zielscheibe:

Aussage 1: Ich habe heute so gut ich konnte mitgemacht.

Aussage 2: Die Diskussion hat mir geholfen, über das Thema Digitalisierung in der Grundschule nachzudenken.

Aussage 3: Ich kann mindestes 2 Pro- und 2 Contra-Argumente zum Thema nennen.

10. Verzeichnis ausgegebener Materialien (ab S.13):

Thesen für Schüler_innen zur Zuordnung am Stundenanfang und -ende,

Gruppeneinteilung mit Namen, Arbeitsauftrag für Gruppenarbeit, Rollenkarten für die Gruppenarbeit, Formulierungshilfen

AB1: Vorbereitungsbogen für die Diskussion, AB2: Beobachtungsbogen

* Namen nur zum internen Gebrauch!

<u>These 1:</u>

An der Grundschule lerne ich Lesen, Schreiben und Rechnen. Dafür brauche ich keine digitalen Endgeräte.

<u>These 2:</u>

Für die digitale Bildung an der Grundschule braucht man viele Endgeräte (z.B. Laptops, Tablets). Nur so können wir alle lernen, wie es digital läuft.

<u>These 3:</u>

Es reicht nicht aus Endgeräte (z.B. Laptops oder Tablets) an der Schule zu haben. Lehrer_innen müssen mit der Technik umgehen können, um uns zu zeigen, wie wir sie benutzen.

<u>Arbeitsauftrag:</u>

Bereitet euch auf das Rollenspiel vor!

Zeit: 10 Minuten

1. **Lest euch die Rollenkarte sorgfältig durch und entnehmt die wichtigsten Argumente!**
2. **Notiert die Argumente auf dem AB1! (alle)**
3. **Besprecht eure Argumente und ordnet sie, damit ihr gut für die Diskussion vorbereitet seid.**
4. **Entscheidet gemeinsam, wer die Rolle spielen wird. Die anderen erhalten einen Beobachtungsauftrag.**

<u>Hilfen:</u> AB Formulierungshilfen zur Formulierung eurer Argumente

Name: _____ Klasse: (Datum: 0_____1 AB1

Digitalisierung an der Grundschule – Konflikte und Chancen

Vorbereitungsbogen für die Diskussion

Arbeitsauftrag: Verfolge das Rollenspiel aufmerksam und mache dir Notizen zu den Fragen!

Rolle: _____

Wir sind **für** / **gegen** die Digitalisierung an der Grundschule (umkreise!)

Notizen/Argumente:

Rollenkarten

Rollenkarte 1: AfD – Alternative für Deutschland:

Digitalisierung* ist ein schwieriges Thema für euch. Ihr findet es nicht gut, dass der ganze Unterricht auf digitalen Endgeräten (z.B. Laptops) stattfinden soll. In den ersten vier Schuljahren sollte der Unterricht digitalfrei stattfinden! Die Schüler sollen erst einmal Lesen und Schreiben lernen und außerdem das deutsche Kulturgut vermittelt bekommen. Denn das Land braucht deutsche Fachkräfte** in allen Berufen.

* Beispiele für Digitalisierung in der Grundschule: Digitale Tafeln, Tablets, Computer, Online-Unterricht und -Kommunikation
** gut ausgebildete Menschen in verschiedenen Berufen

Überlegt und notiert auf dem Spickzettel:
Welche Argumente könnte die AfD für oder gegen die Digitalisierung an der Grundschule einbringen? Notiert Argumente und Beispiele!

Rollenkarte 2: FDP – Freie Demokratische Partei:

Ihr setzt euch schon lange für das Thema Digitalisierung* an der Grundschule ein. Dazu gehört für euch alles, was man sich darunter vorstellen kann: gutes W-LAN und Anschluss an die „Datenautobahn" genauso wie digitale Endgeräte (z.B. Laptops und Tablets) für alle. Lehrer_innen sollen durch IT-Spezialisten entlastet werden, damit sie sich stärker um die Schülerinnen und Schüler kümmern können. Außerdem sollen die Lehrkräfte Fortbildungen machen, damit sie digitale Medien im Unterricht besser einsetzen können.

Überlegt und notiert auf dem Spickzettel:
Welche Argumente könnte die FDP für oder gegen die Digitalisierung an der Grundschule einbringen? Notiert Argumente und Beispiele!

Rollenkarte 3: Bündnis 90/Die Grünen

Euer Motto lautet: Auch Grundschulen brauchen Digitalisierung. Das heißt digitale Endgeräte* für alle Grundschüler_innen, die sie brauchen. Es bringt nichts, wenn alle Grundschulen voll ausgestattet sind und die Endgeräte an vielen nur herumliegen. Deswegen brauchen alle Grundschulen erst einmal einen schnellen Internetanschluss und auch ein Team von digitalen Spezialisten soll jede Schule unterstützen. Auch soll die digitale Ausbildung** der Lehrkräfte verbessert werden.

* Beispiele für digitale Endgeräte: Digitale Tafeln, Tablets und Computer
** digitale Ausbildung meint, dass Lehrer_innen im digitalen Lernen fortgebildet werden

Überlegt und notiert auf dem Spickzettel:
Welche Argumente könnte sich Bündnis 90/ für/gegen die Digitalisierung an der Grundschule einbringen? Notiert Argumente und Beispiele!

Rollenkarte 4: CDU – Christlich Demokratische Union:

Eure Forderung lautet: Das Kreidezeitalter muss endlich beendet werden. Die digitale Bildung* an Grundschulen muss verbessert werden. Dazu soll das digitale Lernen von Schülerinnen und Schülern, aber auch von Lehrerinnen und Lehrern gestärkt und Teil des Unterrichts werden. Alle Schulen sollen miteinander vernetzt werden, um sich auszutauschen. Dazu wollt ihr 150 Millionen Euro zur Verfügung stellen.
* digitale Bildung meint, dass der Umgang mit digitalen Endgeräten, wie z.B. Computern, Laptops und Tablets, im Unterricht und zu Hause geübt wird

Überlegt und notiert auf dem Spickzettel:
Welche Argumente könnte die CDU für oder gegen die Digitalisierung an der Grundschule einbringen? Notiert Argumente und Beispiele!

Rollenkarte 5: SPD – Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Die Digitalisierung an der Grundschule ist euch sehr wichtig. Jede Schülerin und jeder Schüler soll Zugang zum Internet haben und mit einem digitalen Endgerät, also Laptop oder Tablet, ausgestattet sein. Dazu wollt ihr das notwendige Geld in die Hand nehmen. Lehrkräfte sollen in bundesweit vernetzten Kompetenzzentren* im digitalen Lehren geschult werden, um für die Schüler_innen besseren Unterricht anzubieten.

* gemeint ist ein Ausbildungszentrum, wo die Lehrer_innen lernen sollen, wie es geht

Welche Argumente könnte die SPD für oder gegen die Digitalisierung an der Grundschule einbringen? Notiert Argumente und Beispiele!

Satzanfänge für das Moderations-Team:

Die folgenden Satzanfänge können euch helfen, gute Fragen für die Diskussion zu entwickeln:

- **Person X hat gerade gesagt**, dass XXX – **sehen Sie das auch so**, Person Y?
- Wir haben jetzt viel über **Vorteile** gesprochen, **sieht jemand auch Nachteile?**
- **Wir haben jetzt viel über** XXX **gesprochen**, **wie genau wollen Sie das** … *umsetzen/bezahlen/ausbilden/überzeugen*?
- **Verstehe ich Sie richtig**, dass XXX…
- **Was wäre der Vorteil von** XXX…
- **Sie haben gerade XXX gesagt.** *Wie würden Sie Ihr Argument eine_r Erstklässler_in/ einer sehr erfahrenen, skeptischen Lehrkraft/ ihrer Oma erklären?*
- **Wir fassen also zusammen:** XXX

Rollenkarte 5: Moderations-Team

Gemeinsam übernehmt ihr die Moderation des Quintells*. Dazu erarbeitet ihr Fragen und versucht, die Positionen der Parteien durch kurze Spionage-Besuche herauszufinden und zu notieren. Eine Person ist Zeitwächter und plant, wie lange jede*r Vertreter*in sprechen darf, damit alle zu Wort kommen.

* Quintell: Diskussionsveranstaltung mit 5 Teilnehmenden

Welche Parteien sind für/gegen die Digitalisierung an der Grundschule? Notiert die Positionen der Parteien und entwickelt Fragen für die Diskussion, die ihr euch notiert!

Formulierungshilfen

Versuche deine Standpunkte/Argumente so überzeugend wie möglich zu formulieren. Nutze die unten angegebenen Formulierungshilfen. Wenn dir Formulierungen einfallen, die besser für dein Anliegen geeignet sind, kannst du auch diese nutzen.

Standpunkte/Argumente PRO:

Wir sind für die Digitalisierung an der Grundschule, weil …

Digitalisierung an der Grundschule ist wichtig, denn/weil…

Zunächst ..., An erster Stelle wäre zu nennen, dass ...

Nicht weniger wichtig ist ...

Weiterhin …, Hinzu kommt…

Dabei muss auch bedacht werden, dass ...

Zum Schluss sei noch genannt, ..., Als letztes Argument sei angeführt, dass ...

Zum Schluss…, Ein letztes kurzes Argument…

Standpunkte/Argumente CONTRA:

Wir sind gegen die Digitalisierung an der Grundschule, weil ...

Wir sind nicht damit einverstanden, weil ...

Einerseits ..., Andererseits ...

Dem gegenüber ist auch zu bedenken, dass ...

Trotz all dieser Gründe darf nicht übersehen werden, ...

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass…

Name: _____ Klasse: 6c Datum: (1 AB2

Digitalisierung an der Grundschule – Konflikte und Chancen

Beobachtungsbogen

Arbeitsauftrag: Verfolge das Rollenspiel aufmerksam und mache dir Notizen zu den Fragen!

Worum geht es in diesem Rollenspiel? (Formuliere möglichst als Frage!)
Wie stellen Vertreter der Parteien ihre Rollen dar? Was überzeugt dich?
Welche Argumente fandest du besonders überzeugend? Notiere Argument und Partei!
Fallen dir bessere Argumente ein, die nicht genannt werden?
Was könntest du besser machen bzw. vermeiden, wenn du demnächst auch eine Rolle übernehmen solltest?
Ist deine Meinung nach der Diskussion eine andere? Begründe!